



MEDIENMITTEILUNG

6. Dezember 2007

Baugenossenschaft mehr als wohnen gegründet

34 Zürcher Wohnbaugenossenschaften starten ein einzigartiges, gemeinsames Projekt mit 275 Wohnungen in Zürich Nord

Am Mittwoch ist mit der Gründung der „Baugenossenschaft mehr als wohnen“ der Startschuss für ein in mehrfacher Hinsicht experimentelles Projekt gefallen: Ziel ist eine Überbauung mit rund 275 Wohnungen auf dem Areal „Hunziker“ im Entwicklungsgebiet Leutschenbach. Der Bau soll nach der Vision einer 2000 Watt-Gesellschaft errichtet werden und vielfältige Wohnformen für verschiedene Anspruchsgruppen, Wohnen und Arbeiten, gemeinschaftliche Einrichtungen und einen Anteil Wohnraum im Eigentum enthalten.

Das Projekt will die Erkenntnisse und den Elan des Jubiläumsjahres „100 Jahre gemeinnütziger Wohnungsbau“ weiterführen. Es knüpft am internationalen Ideenwettbewerb „Wie wohnen wir morgen?“ an, den Stadt und Wohnbaugenossenschaften 2007 durchgeführt haben*.

Auch der Prozess der Projektierung soll experimentellen Charakter haben. Deshalb wird die neue Genossenschaft in der Gründungsphase von mehreren Dutzend Wohnbaugenossenschaften getragen. Verschiedene Arbeitsgruppen und ein regelmässiger „Echoraum“ dienen dem gegenseitigen Ideen- und Wissenstransfer und machen die Erkenntnisse aus Planung und Betrieb des Projekts für alle Beteiligten fruchtbar.

Der Trägerschaft gehören bisher 34 Zürcher Wohnbaugenossenschaften sowie die Stadt Zürich an. Der Vorstand zählt unter dem Präsidium von Peter Schmid (Präsident des SVW Zürich) weitere 14 Personen. Eine Projektgruppe aus drei Vorstandsmitgliedern und weiteren Fachleuten organisiert das operative Geschäft und bestimmt insbesondere eine/n Projektleiter/in. In einem späteren Zeitpunkt werden auch die künftigen BewohnerInnen und Stockwerkeigentümer zur Genossenschaft stossen und im Vorstand vertreten sein.

Das fragliche Grundstück, ein ehemaliges Lagergelände mit einer Fläche von knapp 30'000 m², gehört der Stadt Zürich. Über den entsprechenden Baurechtsvertrag wird der Gemeinderat entscheiden müssen, wenn das Bauprojekt vorliegt.

* Die prämierten Wettbewerbsbeiträge sind dokumentiert in der Beilage zu „Hochparterre“ Nr. 12/2007.

*

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Präsidenten: Peter Schmid, 079 508 72 59